

STEPHANS**brief**

Ausgabe 1/15 März 2015 bis Mai 2015

Gemeindebrief der Evangelisch-luther. Stephanskirchengemeinde Schenefeld



Perlen des Glaubens

- Ehrenamtliche in der Stephanskirche
- Dank an Frau Dr. Erika Wölfert-Ahrens
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- Weltgebetstag der Frauen

+ Veranstaltungstermine

Ein Hoch auf unsere jugendlichen Ehrenamtlichen!

Ob es mit Konfis zum Konfi-Festival in die Jugendkirche geht, ein Spieleparcours beim Schenefelder Spielefest durchgeführt wird, Hilfe bei den Kirchensmarias gebraucht wird, der Jugendausschuss über Belange in der Jugendarbeit spricht, ein Logo für die „Stephanskirchler“ entworfen werden soll, die Rolle des Bettlers im Familiengottesdienst frei ist oder Teamer für die Kinderbibelwoche oder die Konfi-Freizeit gesucht werden:

Eine ist ganz vorne mit dabei und auch Siegerin des Weihnachtswettbewerbs der jugendlichen Ehrenamtlichen: „Create your christmas tree and become famous“: Das ist Lili Erdmann, und die kann nicht nur tolle Lebkuchenbäume verzieren! (sie hat tatsächlich **alle** oben erwähnten Aktivitäten mitgemacht...!)

Stellvertretend ist unsere **„Weihnachts-Stephanskirchlerin des Jahres“** hier abgebildet, aber es gibt noch viel mehr von ihnen, die sich als Jugendliche neben einem strammen Schulprogramm ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren und damit für viel Leben in unserer Gemeinde sorgen!

Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Euch alle! ...



... und in der nächsten Ausgabe des Stephansbriefs folgt ein Interview mit Kathrin Biskop, Leslie und Lili Erdmann und Joshua Wearn, den Teamern der diesjährigen Konfi-Freizeit!!

Britta Schuirmann



Editorial

Nachbarschaftstugenden

Nähe. Naher Verwandter. Naher Osten.
Nahkampf. Nächstenliebe...

Zwei Jungs prügeln sich auf offener Straße. Da kommt der Pfarrer und sagt tadelnd: "Schämt euch! Kennt ihr nicht den Satz: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selber?" - "Das ist ja nicht mein Nächster," erwidert einer der Jungen, "das ist mein Bruder."

Nachbarn.

Wissen Sie, was zum ursprünglichen Begriff des Nachbarn gehört? Der Nachbar, das war ursprünglich der, der in der Nähe baute, sich nahe bei einem selbst niederließ. Nachbar: der Nahebauende. Denn das "Bauen", das im Begriff des Nachbarn liegt, hat heute seine Bedeutung weitgehend verloren. Wer neben uns "baut", der lässt dies in der Regel von Firmen besorgen und wird bestenfalls in seiner Freizeit selbst Hand anlegen.

Zur Nachbarschaft gehören sehr viel Eigenleistung, Flexibilität und guter Wille. Wenn Neue dazukommen, gilt das besonders: "Achtet auf den Fremden, der unter euch lebt. Ihr wisst doch, wie es den Frem-

den zumute ist. Ihr ward doch selber Fremdlinge in Ägypten."

(2. Buch Mose 23, 11).

Die Nachbarschaft hat es immer mit Relationen, mit Beziehungen zu tun und damit mit der Problematik von "Eigenem und Gemeinsamen."

Ich lebe nicht allein. Im Haus. In der Straße. In der Stadt. Mir gehört keine Insel wie Johnny Depp, wo ich dann machen kann, was ich will. In diesem Spannungsfeld von "Eigenem und Gemeinsamen" liegt viel Sprengstoff. Der Gartenzaun, die Waschküche und die hauseigene Parkfläche, der Treppenflur, sie bieten, wie man weiß, unerschöpfliches Material für Auseinandersetzungen bis hin zum gerichtlichen Streit. "Toleranz" und "Kritik" - auch diese beiden Spannungspole prägen die Qualität jeder Nachbarschaft. Wenn mein Nachbar Geburtstag feiert, darf er schon länger feiern. Aber irgendwann muss Schluss sein. Und wenn er sich an die getroffene Vereinbarung nicht hält, dann werde ich ihm das in einem freundlichen Ton sagen. In diesem Spannungsfeld zeigt sich am deutlichsten der Kern jeder guten Nachbarschaft.



Über 95 Jahre in Schenefeld · Beerdigungsinstitut „St. Anshar von 1911“



Lauwigi

Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Bestattungsvorsorge, Seebestattungen
Tag und Nacht dienstbereit

Fritz-Lau-Str. 7 · 22869 Schenefeld ☎ (040) 8301 9853
Hagenwisch 2a · 25469 Halstenbek ☎ (04101) 805 85 44
Rugenburg 39 · 22549 Osdorf ☎ (040) 80 35 59

Weitere Zutaten zum Rezept "gute Nachbarschaft": Fairness, Vertrauen und Diskretion, sodass gute Nachbarschaft zur echten Freundschaft führen kann. Viele gute Nachbarschaften zeichnen Schenefeld aus und machen unsere Stadt liebenswert.

Erhalten wir unsere Nachbarschaften!

Massengesellschaft, Mobilität und steigende Anonymisierung könnten den bei uns gewachsenen Nachbarschaften den Boden entziehen. Manchmal habe ich das Gefühl, dass das Leben von immer mehr Menschen nur noch aus Arbeit und Events besuchen besteht. Dann habe ich natür-

lich wenig Zeit für mich und meine Nachbarn.

"Wenn bei dir ein Fremder in eurem Lande lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten; und du sollst ihn lieben wie dich selber; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott."

(3. Buch Mose 19, 33+34)

Deshalb sind in Schenefeld Ausländer als neue Nachbarn herzlich willkommen. Wir sind nicht Harvestehude.

*Herzliche Grüße,
Ihr Michael Mattern*

Abschied aus dem Kirchengemeinderat

Liebe Erika !

Deinen Entschluss, den Gemeinderat unserer Stephanskirche zum Jahresende 2014 aus gesundheitlichen Gründen zu verlassen, bedauern wir sehr. Du hast Dich mehr als 13 Jahre mit voller Kraft und unermüdlichem Einsatz ehrenamtlich in den Dienst der Stephanskirche gestellt.



Als Mitglied des Kirchengemeinderates und zahlreicher Ausschüsse hast Du Verantwortung übernommen zum Wohle der Gemeinde. Mit neuen Ideen hast Du dem Gemeindeleben viele neue Impulse gegeben und entscheidend mit zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen. Du hast z.B. durch die Kunst-Ausstellungen gezeigt, dass Kunst und Kirche zusammengehören.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Dein großes ehrenamtliches Engagement, die gute Zusammenarbeit und auch für die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Gemeindearbeit. Hoffentlich bleibst Du uns noch lange als Gemeindemitglied und Teilnehmerin an unseren Veranstaltungen erhalten.

Für Deinen weiteren Lebensweg wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

Der Kirchengemeinderat

Ehrenamt: Treffpunkt für Jung und Alt

Ehrenamt ist Ehrensache

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir alle wissen: Gemeinsam geht es besser. Haben Sie plötzlich Ihre Frau, Ihren Mann verloren? Sind Sie unerwartet Frührentner geworden? Beides habe ich persönlich erlebt. Vor gut 12 Jahren wurde ich in den Vorruhestand „geschickt“.

Unser Pastor besuchte mich. Auf seine Frage: Was haben Sie jetzt vor? antwortete ich: "Keine Ahnung". Michael Mattern: Ich glaube, ich habe was für Sie. Wie wäre es mit einer Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde? Vielleicht im Kirchenvorstand, (der heißt jetzt Kirchengemeinderat KGR) oder in einem der Ausschüsse? Nach einer Bedenkzeit voller Zweifel, ob ich das überhaupt kann, sagte ich zu. In diesem Gremium und diversen Ausschüssen, „sitze“ ich heute noch. Unsere Kirchengemeinde ist für mich ein Stück Zuhause, quasi eine zweite Heimat geworden

Was ist ehrenamtliches Engagement?

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche umfasst ein weites Spektrum von freiwilligem Dienst, von Zuarbeit und Mithilfe, von verantwortlicher Gruppenleitung und selbstständig gestalteter Aufgabe bis hin zur Leitungstätigkeit. Ehrenamtliche Tätigkeit kann kontinuierlich oder projektbezogen, zeitlich begrenzt oder offen sein, je nach Absprache und ist grundsätzlich unentgeltlich.

Was bedeutet ehrenamtliche Tätigkeit?

Die Mitarbeit ist im Dienst am Nächsten und am Gemeindewohl orientiert, sie besteht nicht nur aus Geben, sondern auch aus Nehmen: Sie kann innerliche Berei-

cherung, Sinn, Erfüllung, Freude und persönliche Weiterentwicklung bringen und Zufriedenheit darüber, selber aktiv mit zu gestalten. Geben und Nehmen = ein Gewinn für beide Seiten!

Sie suchen eine sinnvolle Betätigung?

Wir suchen Menschen, die uns dabei helfen, unsere Angebote aufrecht erhalten und möglichst erweitern zu können. Beispiel: Unser Besuchsdienst. Wir wollen durch persönliche Besuche mehr Menschen, vor allem ältere Mitbürger, erreichen. Wir planen einen Gottesdienst für Neuzugezogene, wollen diese anschreiben und besuchen.

Wir suchen neue Mitglieder für den KGR. Sie können Mitglied in den Ausschüssen werden, auch wenn Sie nicht dem KGR angehören. Ein Beispiel ist der „Vorbereitende Ausschuss“. Er bereitet u.a. die KGR-Sitzungen vor, die übrigens grundsätzlich öffentlich sind. Wir haben einen Bau-, Finanz- und Personalausschuss, Gottesdienst-, Jugendausschuss u.a.m. Wir suchen Menschen, die ab und an den Küsterdienst im sonntäglichen Gottesdienst übernehmen. Wir wünschen uns eine stärkere Teilnahme am Gottesdienst.. Eine stärkere Mitwirkung bei der Gestaltung der „besonderen Gottesdienste“ wie Familien-Gottesdienst, Gottesdienst für Jung und Alt, mit der Schule Altgemeinde (Erntedank, Reformation ...), mit der Kindertagesstätte und dem Hort, Reise-segen-, und Themen-Gottesdienst (Demenz). Auch im Kinder- und Jugendbereich, in der Kita und im Hort bieten sich viele Möglichkeiten, sich einzubringen. Wir streben Vielfalt in der Kirchenmusik an (z.B. Popularmusik). Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit: (Gemeindebrief,

Internet, Presse, Schaukästen ...) wollen wir mehr Präsenz zeigen.

bei uns richtig. Kritik üben ist gut, selbst ehrenamtlich tätig werden, ist besser !

DANKE!

Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die bisher ihre Gaben und Fähigkeiten zum Wohl unserer Stephanskirchengemeinde und zum Lobe Gottes verschenkt haben.

Möchten Sie mitbestimmen, mitgestalten, mitreden, etwas verändern? Dann sind Sie

HERZLICH WILLKOMMEN!

Wenn Sie Zeit und Lust haben, in unserer Gemeinde tätig zu werden: Melden Sie sich gerne einfach im Kirchenbüro. Wir würden uns sehr freuen, Sie bald in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

*Im Namen des Kirchengemeinderates
Ihr Günter Deselaers*

Ganz schön engagiert:

Die Jugendgruppe der Stephanskirche!

Die Jugendgruppe trifft sich einmal monatlich, dann aber „richtig“ und mit tollen Projekten:

Im Dezember haben wir den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenresidenz Rüpcke ein „Advents-Stündchen“ bereitet: Mit selbstgebackenen Keksen, weihnachtlichen Liedern und ausgewählten Texten haben wir uns aufgemacht und mit den Seniorinnen und Senioren einen schönen gemeinsamen Nachmittag erlebt und sind neben dem Vortragen und gemeinsamen Singen auch mit unseren Gastgebern ins Gespräch gekommen:

Die Geschichte von den vier Kerzen im Advent, mit den Namen „**Liebe**“, „**Frieden**“, „**Glaube**“ und „**Hoffnung**“ haben wir zum Anlass genommen, mit den älteren Menschen darüber zu sprechen, was uns mit Liebe erfüllt, welche Assoziationen wir mit dem Thema Frieden haben, woran wir eigentlich glauben - eine spannende Frage auch für Nichtchristen - und was uns - trotz Niederschläge im eigenen Leben - Hoffnung gibt...

„Geben“ ist immer wieder mit „nehmen“ verbunden, wir haben viel mitgenommen und nicht nur die vier angezündeten Kerzen haben uns adventliche Wärme bereitet: Ein herzliches Dankeschön an Frau Rüpcke und all den netten Damen und Herren, die uns so nett und wohlwollend empfangen haben!

Unser nächstes Projekt, das wir beim gemeinsamen Neujahrsbrunch beschlossen haben, ist schon in Vorbereitung: E-Gitarre, Bass, Klavier, Cajon und Stimmen werden poliert, denn wir planen mit Pastor Ostermann-Ohno einen gemeinsamen Gottesdienst am **Gründonnerstag um 19.30 Uhr** in der Stephanskirche. Jugendliche, die bei uns mitmachen möchten, sind willkommen!

Infos gibt es bei:

*Britta Schuirmann oder bei Fabian,
Leyla, Lili, Kathrin, Sandra, Lena,
Rebecca, Ina, Joshua und Leslie!*

(Diakonin@Stephanskirche-Schenefeld.de)

Eine Reise nach Jerusalem...

.. machten wir mit Jesus, der als 12jähriges Kind mit seinen Eltern zum ersten Mal einen Tempel besuchte. Eine lange Reise war das damals wie heute: Um im Tempel anzugelangen, haben wir „die Reise nach Jerusalem“ in der Kinderkirche so gespielt:

Wir haben das alte hebräische Lied „Hava nagila“ gesungen und im Kreis getanzt. Sobald die beschwingte Klaviermusik von Markus Schell aussetzte, mussten alle Kinder schnell einen Gegenstand des „Tempels von Jerusalem“ ergattern. Wer keines bekam, musste zwar aussetzen, durfte aber ein Teil in unserem fast „original nachgebauten“ Minitempel einbauen.



Als dann der Tempel stand und alle in Jerusalem angekommen waren, ging die Geschichte auch mit Jesus weiter, der - in Gesprächen vertieft - von seinen besorgten Eltern mitten im Tempel wiedergefunden wurde, nachdem er drei Tage verschwunden war...

Seinen erstaunten Eltern sagte er: „Wisst Ihr denn nicht, dass ich hier hergehöre in das Haus Gottes, das Haus meines Vaters?“ Die Kinderkirche ist wie der Tempel auch Gottes Haus und die Freude darüber, bei Gott zu sein, haben wir zu einem Ge-

bet nach Psalm 84 vertieft und eine Schriftrolle gebastelt und das gemalt, was uns zu diesen schönen Versen einfiel:

*Lieber Gott,
ich fühle mich so wohl überall da, wo du zu Hause bist, in einer schönen Kirche oder in einem großen Tempel und in den Herzen von Menschen, die dich lieb haben.*

Sogar die Vögel im Himmel finden einen Nistplatz unter deinem Dach. Ich fühle mich geborgen in deinem Haus und spüre auch, dass es anderen genauso geht, wenn sie dich loben und dir danken.

In deiner Nähe wird jede Wüste zur Oase, wie eine Quelle bist du, oder ein milder Regen, der alles grün und frisch macht.

Mit jedem Schritt zu dir wächst meine Kraft. Ich würde lieber im Turmraum einer Kirche wohnen, als mit bösen Menschen unter einem Dach. Denn du strahlst lauter Liebe und Wärme aus. Du bist die Sonne, die mir Licht und Leben gibt. Du beschirmt und beschützt mich.

Guter Gott, wie gut hat es jeder, der sich auf dich verlässt.

Die nächsten Kindergottesdienste finden am **Samstag, 21. Februar, 28. März, 25. April und am 16. Mai**

in unserer Kinderkirche im Wurmloch statt.

ACHTUNG! Neue Uhrzeit:

Beginn um 11 Uhr und Ende um 12.30 Uhr

*Es freuen sich auf Euch
Elika, Markus (am Klavier) und Britta*

Sie folgten einem hellen Stern...

10 Kinder und 5 Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich in der Adventszeit miteinander auf den Weg und übten für den Familiengottesdienst am Heiligabend ein Schattenspiel ein, das von vier Hirten erzählte, die auf der Suche nach dem Kind Gottes unterschiedlichen Menschen begegneten, die sie veränderten.



So bekam der „**Brothirte**“, der nur altes, trockenes Brot hatte, vom Bauern, der das Korn aussäte, einen Beutel mit Samenkörnern als Geschenk für das neu geborene Kind und die Botschaft, dass dieses Kind selbst einmal zum Brot des Lebens für viele werden würde -

Der „**Wasserhirte**“ erhielt von der „Brunnenfrau“ frisches Wasser und hörte die Mut machenden Worte, dass das Kind in Bethlehem selbst einmal zum Wasser des Lebens für die Menschen werden würde -



Durch die Begegnung mit den fröhlich tanzenden Winzerinnen konnte der traurige „**Flötenhirte**“ endlich wieder auf seiner Flöte spielen und der „**Hirte Ungeduld**“ lies sich von dem Fischer einladen, das Spiel der glitzernden Fische am See zu betrachten, genoss die Ruhe und erfuhr, dass das besondere Kind selbst einmal zum „**Menschenfischer**“ werden würde -



Am Ende des langen Weges dann wurden die Hirten, die dem hellen Stern bis nach Bethlehem gefolgt waren, belohnt durch den Anblick des Kindes im Stall in der Krippe: Alles war so, wie der Verkündigungengel es vorhergesagt hatte: „Siehe, ich verkündige Euch große Freude!!! Euch ist heute der Heiland geboren!“



Diese frohmachende Botschaft galt auch allen GottesdienstbesucherInnen, die von den Krippenspielerinnen und -spielern einen selbstgebastelten Stern mit einem Teelicht bekamen, als Erinnerung, dass Gott die Welt hell macht und das Kind in der Krippe auch unser Leben verändern kann.



Übrigens:

Mit dem schönen Schlusslied „O du fröhliche, o Du selige gnadenbringende Weihnachtszeit“, in das alle einstimmten, beginnt die Weihnachtszeit erst - eine lange sternhelle Zeit...alle Jahre wieder!

Britta Schuirmann

Ausflug zur „langen Nacht der Werwölfe“

Mit acht Jugendlichen aus der Jugendgruppe und den beiden Konfirmandengruppen ging es im November mit dem Gemeindebus nach Niendorf in die Verheißungskirche.

Der Kirchenkreisjugendausschuss - das sind junge Leute im Alter von 20 bis 22 Jahren, die sich auf Kirchenkreisebene engagieren - hatte dort ein tolles Event organisiert: Die „**lange Nacht der Werwölfe**“ (der Spieleklassiker „Die Werwölfe im Dusterwald“ ist ein mehrfach mit Preisen ausgezeichnetes Gesellschaftsspiel, das man in großen Gruppen mit verteilten Rollen spielt) inklusive schaurig schöner Snacks und Getränke für Jugendliche ab 14 Jahren aus dem gesamten Kirchenkreis - da waren wir natürlich dabei!

Eine kleine Schlussandacht in der Kirche rundete den Abend ab. Die Abstimmung zur Frage, ob so ein Spieleabend noch

einmal gemacht werden sollte, seht ihr hier auf dem Foto:



Alle, die eine blaue Karte hochheben, sind für JAAAAAAAAAAAA !

Britta Schuirmann

Die Weihnachtszeit im Hort..

... war sehr schön. Besinnlich wurde es beim Geschichten vorlesen und Kekse knabbern. Das Highlight der Weihnachtszeit war die Weihnachtsfeier. Die Kinder hatten die Idee, einen Tanz dafür einzuüben. Ein Lied war schnell gefunden: „Weißer Winterwald“. Zusammen mit den Erzieherinnen überlegten die Kinder sich eine Choreografie und alle übten fleißig.

Am 19.12. wurde der Tanz und ein Gedicht nachmittags im Gemeindesaal den Kitakindern vorgeführt, die begeistert eine Zugabe forderten. Abschließend sangen die Kitakinder spontan noch „In der Weihnachtsbäckerei“ für die Hortkinder.

Seit Januar wird schon wieder für die nächsten Projekte gearbeitet: Fasching und Weltgebetstag. Beim Weltgebetstag 2015 geht es um die Bahamas. Und so liegt es nahe, dass unser Faschingsthema die Karibik ist. Der Hort leuchtet in bunten Farben, Papageien fliegen durch die Luft, Schlangen kriechen über den Boden und grüne Linien wehen im Wind. Die Kinder bringen Sonne und Karibikflair in die Räume. Ein paar Kinder haben schon gefragt, wann es losgeht in die Karibik...

Trotzdem hoffen die Hort- und natürlich auch die Kitakinder noch auf Schnee.

Auch die Weihnachtszeit in der Kita war sehr schön. Die Kinder hörten die Weihnachtsgeschichte, schauten sie auf dem Kamishibai und auf der Weihnachtsfeier am 19.12. wurde sie nachgespielt.

Wir hatten einen Tannenbaum, gespendet vom Blumenhaus Breckwoldt. Mit selbstgemachtem Weihnachtsschmuck und der Krippe wurde er gemeinsam mit den Kindern aufgestellt. Die Kita duftete nach frisch gebackenen Plätzchen, Weihnachtsmandeln oder Schmalzgebäck. Durch die Lüfte klang so manch ein Weihnachtslied und an den Fenstern klebten bunte Sterne.

Faschingsfest

Im neuen Jahr angekommen bereiten sich die Kinder auf ein Faschingsfest in den Lüften vor. „Alles was fliegt“ wurde demokratisch von Kindern und Erziehern als Thema gewählt. Dazu wünschen sich die Kinder Girlanden mit Fledermäusen, Gespenstern und natürlich Raketen als Deko. Pommes, Minipizzen und Chicken Nuggets gibt es neben anderen Leckereien beim Buffet und das Katzentanzlied soll zu Beginn gesungen werden. - Es macht Spaß zu beobachten wie viele tolle Ideen die Kinder jedes Mal bei der Kinderkonferenz haben und meistens können wir die Ideen auch umsetzen.

Mit Musik in den Frühling

Im März starten wir mit einem Osterprojekt, das musikalisch eingeleitet wird. Zunächst werden wir mal wieder einen Tag mit der Musikpädagogin Frau Hähne erleben. Im Anschluss spielen Musiker der Hamburger Staatsoper für uns Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Frau Hähne hat das Stück für Kinder umgeschrieben.

Julia Thiel

Leider haben wir noch keinen Ersatz für unsere ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe gefunden. Wir suchen jemanden, der ein oder zwei Mal in der Woche Lust hat, den Kindern in der Zeit von 13:30 bis 15:00 Uhr bei ihren Hausaufgaben zu helfen.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der Kita Leitung (040) 830 53 01

Wie jedes Jahr in der Stephanskirche:

Auch in diesem Jahr beginnt wieder eine Konfirmandengruppe

Anmeldung für die Konfirmation 2017 (Unterrichtsanfang: September 2015)

Wo? Im Kirchenbüro der Stephanskirchengemeinde, Hauptstraße 39

Wann? In der Woche nach Pfingsten:

Dienstag	26. Mai	10.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch	27. Mai	10.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	28. Mai	17.30 - 19.00 Uhr
Freitag	29. Mai	10.30 - 12.00 Uhr

Was ist mitzubringen? Geburtsurkunde, Taufschein oder Kirchenpass (wenn vorhanden), Passbild

Wer meldet an? Eltern bzw. Erziehungsberechtigte melden ihr Kind persönlich an.

Konfi-Fahrt 2015

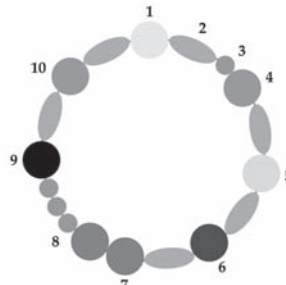
Am Freitag, den 6.2.2015 gleich nach der Schule ging die Fahrt los: 19 Konfis, 4 Teamer stiegen zusammen mit Diakonin Britta Schuirmann und Pastorin Maria von Bar in den Bus, der sie zur Jugendherberge am Ratzeburger See brachte.

Ein intensives Wochenende stand allen bevor, an dem die **"Perlen des Glaubens"** das zentrale Thema bildeten. In Andachten, Liedern und Stationsarbeit wurden die verschiedenen Aspekte des Glaubens kennen gelernt und erlebt. Jede Perle hat ihre besondere Bedeutung.

Zurückführen sind sie auf den schwedischen Bischof Lönnebo, der 1995 auf einer griechischen Insel wegen Sturmes festsaß und bei den Fischern solch eine Perlenkette ("Kombilogia") sah. Er entwarf zunächst einen "Rettungsring" ("Frälsarkransen"), aus dem dann das Perlenband entstand.

Wolfgang Biskop

Die Perlen des Glaubens:



1. Gottesperle
2. Perlen der Stille
3. Ich-Perle
4. Taufperle
5. Wüstenperle
6. Perle der Gelassenheit
7. Zwei Perlen der Liebe
8. Drei Geheimnisperlen
9. Perle der Nacht
10. Perle der Auferstehung

Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe des Stephansbriefs

März

Sonntag	1.3.		Reminiscere
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Michael Mattern

Donnerstag	5.3.		
Seniorenres. Rüpcke	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Michael Mattern

Sonntag	8.3.		Okuli
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Michael Mattern

Sonntag	15.3.		Laetare
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Jörg Ostermann-Ohno

Sonntag	22.3.		Judika
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Maria von Bar

Samstag	28.3.		
Stephanskirche	11.00 Uhr	Mini-Gottesdienst für 2 - 4jährige	Diakonin Britta Schuirmann

Sonntag	29.3.		Palmarum
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Michael Mattern

April

Donnerstag	2.4.		Gründonnerstag
Seniorenres. Rüpcke	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Michael Mattern

Donnerstag	2.4.		Gründonnerstag
Stephanskirche	19.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Jörg Ostermann-Ohno, Diakonin Britta Schuirmann und Jugendgruppe

Freitag	3.4.		Karfreitag
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Michael Mattern

OSTERN

Sonntag	5.4.		Ostersonntag
Stephanskirche	10.00 Uhr	Osterfestgottesdienst	Pastor Michael Mattern
anschließend: Osterfrühstück im alten Gemeindesaal (<i>dafür bitte anmelden</i>)			

April (Fortsetzung)

Sonntag	12.4.	Quasimodogeniti
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Renate Paelchen

Sonntag	19.4.	Misericordias Domini
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

Sonntag	26.4.	Jubilate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Mattern

Mai

Sonntag	3.5.	Cantate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

Donnerstag	7.5.	
Seniorenres. Rüpcke	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

Sonntag	10.5.	Rogate
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pastor Michael Mattern und Diakonin Britta Schuirmann

Donnerstag	14.5.	Christi Himmelfahrt
Paulskirche	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst Pastorin Kerstin Otterstein

Sonntag	17.5.	Exaudi
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Mattern

Sonntag	24.5.	Pfingstsonntag
Josua Gemeinde	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Beteiligten aus allen 5 Gemeinden: der Anskar-Kirche/West, der Bruder-Konrad-Gemeinde, der Josua-Gemeinde, sowie der Pauls- und Stephanskirche

Sonntag	31.5.	Trinitatis
Stephanskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Mattern

„Spielsaison“ der Kirchensmarties

Dass die Kirchensmarties außer singen und basteln gerne lustige Spiele machen ist bekannt, aber dass sie im Winter gleich dreimal eine Geschichte vorgespielt haben, das zeigt die Spielfreude der Kinder im doppelten Sinn:

Beim St. Martin - Familiengottesdienst haben sie die Geschichte vom Heiligen Martin als Schattenspiel aufgeführt, und bei der Weihnachtsfeier des Freiwilligenforums, die im Gemeindesaal stattfand, eine Uraufführung von „Rudolf dem rot-



nasigen Rentnier“ unter großem Beifall der Gäste auf die Bühne gebracht. Dieses kleine Singspiel durften dann auch noch einmal die Eltern (und Großeltern) bei der Kirchensmarties-Weihnachtsfeier erleben- dazu wurden noch etliche Weihnachtsgedichte mit Zugaben vorgetragen- über eine Tournee im kommenden Jahr wurde bereits nachgedacht ;)

*Es freuen sich alle 14 Tage auf diese fröhliche bunte Kinderschar
Celina, Leslie, Sandra und Britta*

Von Engeln und Königen...

...hörten die „Minis“, die in Begleitung ihrer Großeltern und Eltern die letzten beiden Minigottesdienste besuchten.

Im Minigottesdienst Ende November bekam Maria Besuch von einem Engel, der ihr etwas sehr Schönes ins Ohr flüsterte (Engel sind ganz leise - nicht jeder kann sie hören...) und Maria, die bald ein Kind bekommen sollte (!) sicher über Berg und Tal zu ihrer Kusine führte. Auch die Kinder durften diesen Weg gehen, geleitet vom Engel und Maria (Isabel Litau und Lena Kudenholdt) und durften an der Hand der mitgebrachten Eltern über Berge und Steine klettern...

Im Januar dann durften die Kinder, nachdem die drei Könige (die Konfis: Chantal Loock, Dana Neumann und Tim Wenholz) das Kind gefunden hatten, das Maria nun endlich zur Welt gebracht hatte (!), Jesus in der Krippe besuchen und es streicheln; sie bekamen eine Krone und wurden selbst zu „Königskindern“ und freuten sich!

Die nächsten Minigottesdienste mit anschließendem Beisammensein für Groß und Klein finden am

Samstag, den 21. März
und am **Samstag, den 30. Mai**
jeweils um 11 Uhr

in der Stephanskirche statt.

Britta Schuirmann

Jahresrückblick der Diakoniestation

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: Die Vorstandsarbeit war insbesondere von der Wiederbesetzung der Stationsleitung sowie der Begleitung der neuen Leitungsstruktur und umfangreichen technischen Erneuerungen geprägt.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchte ich folgende besondere Ereignisse hervorheben:

- Nach fünf Monaten Vakanz konnten wir die Stelle der Geschäftsführerin mit Frau Stefanie Mack besetzen. Frau Sylke Ramin hat ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung erfolgreich abgeschlossen. Damit war zusammen mit den Einsatzleitungen Frau Petra Harms und Frau Gisela Zapf die Leitungsstruktur wieder komplett.
- Im Juni fand wieder eine schöne Kundenausfahrt statt. Dieses Mal führte die Reise ins Rosarium in Uetersen. Das Wetter meinte es wieder gut und lud bei sommerlichen Temperaturen zum Spaziergang oder gemütlichem Ruhen auf einer Liege mit Seeblick ein.
- Im vierten Quartal konnte das Team durch eine examinierte Altenpflegerin und eine Verwaltungskraft verstärkt werden. Das ist angesichts der Arbeitsmarktlage sehr erfreulich und eine deutliche Entlastung für das Team.
- Zum Abschluss des Jahres wurde drei Tage vor Nikolaus wieder die Kundenweihnachtsfeier im Gemeindehaus im Wurmkamp 10 ausgerichtet. An liebevoll geschmückten Tischen gab es Kaffee und Kuchen, von der Firma Drave gebacken, zur Unterhaltung eine etwas andere Weihnachtsgeschichte von Pastorin Otterstein und einen bunten Strauß von Weihnachtsliedern trug der Unterstufenchor des Gymnasiums

Schenefeld vor. Zum Ausklang wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und es gab noch als Geschenk, ein von Mitarbeiterinnen selbst gebasteltes transparentes Windlicht.

Für mich war es wieder ein sehr schönes Erlebnis, in so viele erfreute, glückliche und dankbare Gesichter zu blicken.

Durch die großzügige Unterstützung des Rotary-Clubs Schenefeld waren wir auch in diesem Jahr in der Lage, sowohl diese Weihnachtsfeier als auch die Ausfahrt für die Menschen, die von uns betreut werden, auszurichten. Einen großen Dank richte ich daher an die Rotarier für die fortwährende Unterstützung dieser Aktivitäten, die für unsere Kunden häufig ein besonderes Ereignis und willkommene Abwechslung sind.

Ich danke dem gesamten Team der Diakonie für die sehr gute Arbeit, das große Engagement und die Bewältigung der vielen Herausforderungen und Veränderungen des Jahres. Ganz besonders möchte ich mich beim Leitungsteam für die engagierte Mitwirkung am Veränderungsprozess bedanken.

Herzliche Grüße

Dr. Hartmut Schmidt-Lewerkühne



Taufen

Ben Raphael Dammann



Beerdigungen

Horst Büsing, 78 Jahre
Anne Liese Scholle, 92 Jahre
Gertrud Köpke, 91 Jahre
Heinrich Timmermann, 95 Jahre
Gertrud Lübbe, 75 Jahre
Anna-Marie Hesse, 91 Jahre

Konzertrückschau und Ausblick auf 2015

Das mit vielen schönen Konzerten begangene Jubiläumsjahr des Stephansorchesters ging mit einem abendlichen **Adventskonzert am 14.12.2014** in der Stephanskirche zu Ende und war für Zuhörer und Konzertierende ein stimmungsvoller und festlicher Jahresausklang. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und selbst die Klappstühle auf der Empore kamen zum Einsatz. Die anwesenden Gemeindeglieder und zahlreiche Gäste erlebten eine gelungene Mischung aus weihnachtlicher Orchester- und Chormusik und heiteren und besinnlichen Geschichten zur Weihnachtszeit, die Pastor Mattern mit Bedacht ausgesucht hatte und auch selbst vortrug und die den einen oder anderen sicher noch eine Weile begleiteten.



Das musikalische Programm umfasste weihnachtliche Stücke aus Frankreich, England, Lettland und Deutschland. Viele davon hatte der Dirigent des Orchesters, Gints Rācenis, eigens für dieses Konzert arrangiert. So wurden u.a. zwei Stücke aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens gespielt. „Wie lieblich sind die Boten, die Frieden verkünden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Janin Rācenis als Solistin, gehörte ebenso zum Programm wie „Panis Angelicus“ von Cesar Franck.

Aus Lettland, der Heimat unseres Dirigenten, erklangen traditionelle Weihnachtslieder als Medley und der „Little Drummer Boy“ ließ seine Trommel zu Ehren des Christuskindes erklingen. Tochter Zion bildete den feierlichen Ausklang des Konzertes.

An diesem würdigen Abschluss des 40-jährigen Jubiläumsjahres, das das Stephansorchester mit drei sehr unterschiedlichen Konzertprogrammen feierte, waren, wie auch bereits im Septemberkonzert im Forum der Stadt Schenefeld, zwei Chöre beteiligt, diesmal der Chor Balticoro und ein Projektchor.

Für das Jahr 2015 sind zwei Konzerte geplant. Termin und Programm des Konzertes am **14. Juni 2015 um 18 Uhr** in der Stephanskirche stehen bereits fest. Als Hauptwerke werden die 1. Symphonie des Franzosen Charles Gounod und die beiden Violinromanzen von Ludwig van Beethoven dargeboten. Wir freuen uns, dass wir für den Violinpart den international tätigen Geiger und Dirigenten Gabriel Voicu als Solisten gewinnen konnten. Nach langjähriger Tätigkeit als Solist mit Konzertreisen durch Europa, Japan und die USA, Kammermusikarbeit und als Mitglied führender Symphonieorchester wie dem Gürzenichorchester Köln, arbeitet er inzwischen auch als Dirigent und Violin-



pädagoge. Er hat erst kürzlich eine Konzertreise durch die Volksrepublik China abgeschlossen, bei dem die Konzerte live im chinesischen Staatsfernsehen, u.a. als Neujahrskonzert 2015 übertragen wurden.

Wir freuen uns auf die musikalische Zusammenarbeit mit Gabriel Voicu, zumal er die Violinromancen von Beethoven vor vielen Jahren als junger Geigenschüler in der Meisterklasse von Yehudi Menuhin

gründlich erarbeitet hat und uns somit auch die Interpretation dieses großen Geigers und Dirigenten vermitteln kann. Wir freuen uns, dass er uns so an seiner musikalischen Erfahrung teilhaben lässt.

Alle Mitglieder der Kirchengemeinde und Musikinteressierten möchten wir bereits jetzt ganz herzlich zu diesem Konzert einladen.

Orchesterleiter Reinhold Gahlmann

Musikalische Einweihung des Flügels

Zur Einweihung des neuen Flügels findet am

Samstag, 9. Mai 2015 um 16:00 Uhr

ein Kaffeekonzert im Gemeindesaal der Stephanskirche (Wurmkamp 10) statt.

Die mit der Stephansgemeinde verbundenen Pianisten - **Maria Mattern, Bernd Leo Treumann, Markus Schell und Gints Rācenis** - freuen sich sehr, eine Stunde Klaviermusik für 2 bis 8 Hände zu präsentieren. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit des gemeinsamen Klönens bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Dieses Konzert soll eine Tradition der Kaffeekonzerte begründen. Laien- und Profimusiker aus Schenefeld und Umgebung sollen so die Möglichkeit erhalten, den Flügel und andere Instrumente zum Klingeln zu bringen. Weitere Konzerte befinden sich bereits in Planung. Bleiben Sie gespannt...

Impressum

Herausgeber

Kirchengemeinderat der evangelisch-lutherischen
Stephanskirchengemeinde Schenefeld
Hauptstraße 39, 22869 Schenefeld
Tel.: (040) 830 86 28, Fax: (040) 840 67 03
E-Mail: buero@stephanskirche-schenefeld.de
Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Redaktion

Pastor Michael Mattern (verantwortlich),
Heike Biskop, Wolfgang Biskop

Layout / Satz / Schlussredaktion

Wolfgang Biskop

Druck / Weiterverarbeitung / Anzeigenleitung

Schneider-Druck, Pinneberg

Erscheinungsweise

Der STEPHANSBRIEF erscheint viermal im Jahr.
Redaktionschluss für die folgende Ausgabe:

Dienstag, der 5. Mai 2015.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur auf Verlangen zurückgesandt. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte. Bearbeitetes Material wird redaktionell archiviert. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Meinung des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder.

Auflage 4.650 Exemplare

Wichtiger Hinweis: Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Ihr Name und/oder Ihre persönlichen Daten bzw. Ihr Foto im Gemeindebrief und im Internet veröffentlicht werden, teilen Sie das bitte frühzeitig in schriftlicher Form dem Kirchenbüro mit.

Neuer musikalischer Leiter für die Stephanskantorei

Als Leiter des Stephansorchesters und Organist in den Gottesdiensten ist Gints Rāčenis seit 2010 in der Stephansgemeinde musikalisch aktiv. Auch der Chor „Balticoro“ hat unter seiner Leitung schon so manchen Gottesdienst bereichert. Nun wird auch die Stephanskantorei seiner Leitung anvertraut.

Unter seiner Leitung wird sich die Kantorei besonders der liturgischen Musik zuwenden. Die Freude am Singen zum Lob Gottes steht immer im Vordergrund der Chorarbeit. Geistliche Musik verschiedener Stilepochen wird regelmäßig im Gottesdienst und anderen Veranstaltungen der Kirche zu Gehör gebracht werden.

Die Kantorei probt am Dienstagabend. Neue Sänger sind jederzeit willkommen.

Der aus Lettland stammende Gints Rāčenis studierte nach dem Musikabitur in Riga Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg (HfMT). 2007 legte er sein Diplom als Pianist ab und widmete sich fortan dem Dirigieren. 2014 begann er sein Studium als Kirchenmusiker an der HfMT Hamburg und wird dies voraussichtlich 2018 abschließen.



Offener Brief:

Wir sagen Danke

Aus aktuellem Anlass möchten wir, die Sänger der Kantorei, uns mit diesem offenen Brief bei unserem Chorleiter, Sebastian Bielicke, bedanken.

Wir danken für seine Zuverlässigkeit, die ihresgleichen sucht, denn in der gesamten Zeit fiel nicht eine Probe aus. Wir danken ihm für sein unvergleichliches Engagement, denn Sebastian übernahm 2010 eine angeschlagene Kantorei, die er mit großem persönlichen Einsatz und festem Glauben an die Sänger zu einer neuen, fröhlichen Gemeinschaft gemacht hat. Er ist stets flexibel auf Veränderungen eingegangen und hat speziell für den Stimmumfang unserer Kantorei singbare und wunderschöne Musik gefunden.

Mit der „Weihnachtsgeschichte“ von Uwe Petersen haben wir im Dezember 2014 dann sogar erstmalig ein zusammenhängendes Werk mit viel Freude aufgeführt. Mit unermüdlichem Einsatz, der sogar seine Freizeit einschloss, bereitete uns Sebastian auf dieses Konzert vor.

Das gemeinsame Singen, das gesellige Beisammensein und die Musik, das konzentrierte Arbeiten und die Fröhlichkeit in den Proben werden wir vermissen. Besonders nach den letzten Auftritten hatten wir uns schon sehr auf die neuen Aufgaben des nächsten halben Jahres gefreut.

Bedanken möchten wir uns auch für das Einführen der Taizé-Andachten. Schon beim Vorbereiten in den Proben wurde eine Atmosphäre von Ruhe und Frieden erzeugt. Wir sind uns sicher, dass diese „Auszeit vom Alltag“ nicht nur uns fehlen wird.

Im „Irischen Reisesegen“, den wir mit ihm einmal einstudiert haben, heißt es: „...und Gott halte seine schützende Hand über dir...“ DAS und viel Glück und Zufriedenheit für die Zukunft wünschen wir Sebastian Bielicke von ganzem Herzen.

In musikalischer Verbundenheit

Sandra Wulff und die Sänger der Kantorei

Wir freuen uns auf Sie

Wir sind ein geselliger Seniorenkreis der Stephanskirche und treffen uns einmal im Monat zum gemütlichen Kaffeetrinken, Klönen, Spielen und eini- ges mehr. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie in Zukunft bei uns wären.

An den folgenden Donnerstagen treffen wir uns
im Gemeindesaal am Wurmkamp von **15.00 - 17.00 Uhr:**
Am 19.3., 16.4. und 18.6. - Am 21.5. gehen wir Spargel essen.

Ihre Frau Freisdorff und Frau Wanke



Keine neue Kirchensteuer !

Zur Zeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass die Kirchensteuer auf Kapitalerträge ab dem 1.1.2015 automatisch einbehalten wird. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben.

Das wichtigste zuerst:

Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens - es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung !

Um welche Steuer geht es?

Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also z.B. für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801,- Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1.602,- Euro (für Verheiratete) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragssteuer von 25% an, auf die die bekannten 8 oder 9% Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie über die Einkommensteuererklärung zurückerstattet.

Um welches Verfahren geht es?

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank be-

kommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Daraufhin kann die Kirchensteuer für die Landeskirche jetzt automatisiert an die Finanzverwaltung weitergeleitet werden.

Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit

Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an die Bank weitergeleitet wird, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.

In beiden christlichen Kirchen war im letzten Jahr eine deutliche Zunahme von Kirchenaustritten festzustellen. Es wird vermutet, dass die Austritte im Zusammenhang mit den Veränderungen bei der Erhebung der Kirchensteuer stehen. Dies liegt nahe, weil die Austritte in engem zeitlichen Zusammenhang mit den Mitteilungen der Banken zur Steuer auf Kapitalerträge stehen. Wenn auch Sie zu denen gehören, die aus diesem Grund aus der Kirche ausgetreten sind: Treten Sie wieder ein ! Das geht ganz einfach und unbürokratisch - ein Besuch im Kirchenbüro genügt.

Günter Deselaers

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Spielstube	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Di. u. Do. 9.00 - 11.30	Leitung: Linda Friedrich, Tel.: (0177) 557 44 56
Mini-Gottesdienst (für 2 - 4jährige in Begleitung)	Stephanskirche, Hauptstr. 39
Alle 2 Monate, Sa. 11.00 - 11.30 Uhr	
Kinderkirche	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Einmal im Monat, Sa. 11.00 - 12.30 Uhr	Britta Schuirmann, Tel.: 830 19 643
Kindergruppe "Kirchensmarties" (für Grundschul Kinder)	
14täglich, Mo. 15.00 - 16.30 Uhr	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Jugendgruppe (ab 14 Jahre)	Britta Schuirmann, Tel.: 830 19 643
Einmal im Monat (nach Absprache, bitte bei der Diakonin nachfragen)	

CHÖRE UND ORCHESTER

Spatzenchor der Stephanskirche (ab 5 Jahren)	
Rotkehlchenchor (ab 1. Schulklasse)	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Probenzeiten bitte im Kirchenbüro erfragen	Leitung: Janin Râcenis
Stephanskantorei	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Di. 20.00 - 22.00	Leitung: Kirchenmusiker Gints Râcenis, Tel.: (0179) 77 55 046
Stephansorchester	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Do. 20.00 - 22.00	Leitung: Kirchenmusiker Gints Râcenis, Tel.: (0179) 77 55 046

FÜR ERWACHSENE

Bibelgesprächskreis	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Termine bitte im Büro erfragen	Leitung: Pastorin Gudrun Kerst, Tel.: 81 64 73

FÜR SENIOREN

Spielkreis für Senioren (Canasta, Rommé)	Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
Di., 14.30 - 17.00	Leitung: Waltraut Vieweger, Tel.: (04101) 85 94 42
Senioren-Gymnastik-Kreis	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Mo., 17.15	Ulrike Christophers (Heilpraktikerin), Tel.: 83 57 28
Senioren-Nachmittag	Gemeindehaus, Wurmkamp 10
1 x monatl., Do. 15.00 - 17.00	Ltg.: A.-K. Wankel, I. Freisdorff, Tel.: (04101) 51 76 53

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN DER GEMEINDE

Besuchsdienst der Stephanskirche	
jeweils am 4. Do. im Monat 17.30 - 18.30	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39 Leitung: Karin Helmbold, Tel.: 830 65 48
Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)	
Treffen nach Vereinbarung (bitte im Kirchenbüro nachfragen)	Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39 Ltg.: Michael Mattern

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DES KIRCHENGEMEINDERATES

Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
jeweils am 2. Di. im Monat 19.30 Leitung: Pastor Michael Mattern, Tel.: 830 62 51

ANDERE VERANSTALTUNGEN IN DEN GEMEINDERÄUMEN

Atelier Engel: Lesungen Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
jeden letzten So. im Monat 19.00 Ltg.: Knut u. Hanna-Maria Engel, Tel.: 830 44 01

Weight Watchers Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Mi. 18.00 - 19.45 Leitung: Antonia Kuhlmann, Tel.: (04101) 869 26 21

Tauschring (M)Austausch Stephanskirche, Alter Gemeindesaal, Hauptstraße 39
jeden 1. Mi. im Monat ab 20.00 Internet: www.maustausch.de Tel.: 840 69 67

Tanzgruppe Stephanskirche, Gemeindehaus, Wurmkamp 10
Fr. 19.00 - 22.00 Leitung: Frau Lütje, Tel.: (0176) 495 99 769

BERATUNG UND HILFE

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Pflege Wurmkamp 10
Sprechstunden: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Tel.: 830 24 28
Geschäftsführerin: Stefanie Mack E-Mail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Telefonbereitschaft für Frauenfragen (Frauenwerk Blankenese)
jeden Do. 14.00 - 16.00 Inge Siemers, Tel.: 800 50 030

Sozialberatung Schenefeld Osterbrooksweg 4
(u.A. verschiedene Selbsthilfegruppen, z.B. zur Krebsnachsorge)
Mo., Mi., Do., Fr. 9.00 - 12.00, Susanne Eggert, Tel.: 830 37 -373
Mo. 14.00 - 17.00 E-Mail: sozialberatung@stadt-schenefeld.de

Schulpsychologische Beratungsstelle Holstenplatz 7
8.00 - 12.30 Frau von Lehe, Frau Bruno, Tel.: 830 37 -212

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Papenmoorweg 2
Beratung, (Paar-)Therapie, §218, Mutter- und Kind-Stiftung
Frau Janßen, Herr Lange-Schneider, Frau Kremser, Tel.: 830 60 55

Sprechstunden des Seniorenbeirates der Stadt Schenefeld Rathaus, Zimmer 108
jeden 1. Di. 14.30 - 15.00 (vor der öffentlichen Sitzung)
jeden 3. Do. 10.00 - 12.00 (nur zu den Sprechzeiten) Tel.: 830 37 -147

Lebenshilfe für Behinderte (Ortsvereinigung Schenefeld) Tel.: 830 40 45

Hilfe bei Alkoholproblemen Altentagesstätte Paulskirche, Gorch-Fock-Straße 90
(Guttempler) Di. 19.00 Tel.: 830 21 77 und 830 01 65

AA (Anonyme Alkoholiker) Stephanskirche, Hauptstraße 39
Mo. 19.30 Kontaktstelle Hamburg Tel.: 271 33 53

Suchtberatungs- und Präventionsstelle Schenefeld Holstenplatz 6a
offene Sprechst.: Di. und Do. 17.00 - 19.00 (od. n. tel. Vereinb.) Fr. Möller, Tel.: 840 58 032

Pfarramt Gewaltprävention im Kirchenkreis Blankenese Tel.: 800 50 034
Ansprechpartner: Pastor Detlef Görrig E-Mail: gewaltpraevention@kk-blankenese.de

Das Atelier Engel lädt ein:

in den Alten Gemeindesaal
der Stephanskirche,
Hauptstraße 39, Schenefeld

Sonntag, 22. Februar, 19.00 Uhr
„Anna Karenina“ von Leo Tolstoi
(in neuer Übersetzung)

Hanna-Maria Engel liest
Klavier: Hartmut Stanzus

Sonntag, 26. April, 19.00 Uhr
Großes Schauspiel, große Komik
- von Goethes „Faust“
über Wilhelm Busch
zu Otto Reutter -

Hanna-Maria Engel rezitiert
Klavier: Hartmut Stanzus

Sonntag, 28. Juni, 19.00 Uhr
Fontanes letzter Roman
„Mathilde Möhring“

Hanna-Maria Engel liest
Klavier: Hartmut Stanzus

Eintritt jeweils 12,00 Euro

Sonntag, 30. August, 18.00 Uhr
In der Stephanskirche:
Gedichte von Frauen aus aller Welt

Hanna-Maria Engel rezitiert
Klavier: Hartmut Stanzus

Der Eintritt ist frei.

Auskunft: Atelier Engel, (040) 830 44 01

Weltgebetstag der Frauen in der Stephanskirche

„Begrreift ihr meine Liebe?“

Unter dieses Motto haben Christinnen der Bahamas in diesem Jahr die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag gestellt.

Die Bahamas – das sind Traumstrände, Korallenriffe, türkisfarbenes Meer, aber auch häusliche Gewalt, Teenagerschwangerschaften, Vergewaltigungen und HIV/ Aids-Infektionen!

Die bahamischen Weltgebetstagsfrauen haben die Symbolhandlung der Fußwaschung in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes gestellt, um gegen die herrschenden Machtverhältnisse ihre Hoffnung auf Veränderung auszudrücken.

Informiert beten – betend handeln.

Seien Sie herzlich eingeladen, am Weltgebetstag 2015 mitzuarbeiten. Wir Frauen der Stephanskirche, der Paulskirche, der St. Bruder Konrad- sowie der Maria-Magdalena-Kirchengemeinde treffen uns noch einmal am

25.2.2015 um 19.00 Uhr

im Alten Gemeindesaal der Stephanskirche, Hauptstr. 39 zu einem weiteren Vorbereitungsstreffen.

Den Weltgebetstag feiern wir dann am

6. März 2015 um 18.00 Uhr

in der Stephanskirche.

Wir freuen uns auf Sie!

*Uta Schmidt-Lewerkühne
und Gisela Mertens*



Begreift ihr meine Liebe? Bahamas



Charital
2015



Wir sind für Sie da ...

*Ihr Pastor hat ein offenes Ohr,
besucht Sie gern im Haus,
weiß manchmal weiter,
sagt etwas zu Gott und der Welt,
und unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht!*

Pastor, Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Michael Mattern, Hauptstraße 39 Telefon (040) 830 86 28

Kirchenbüro

Angelika Schwedler, Hauptstraße 39

Telefon (040) 830 86 28

Telefax (040) 840 67 03

Mo., Di., Mi. und Fr. 10.30 - 12.00

Internet: www.stephanskirche-schenefeld.de

Do. 17.30 - 19.00

eMail: buero@stephanskirche-schenefeld.de

Kantor

Gints Rācenis

(über das Kirchenbüro) Telefon (040) 830 86 28

Diakonin (Kinder- und Jugendarbeit)

Britta Schuirmann

(040) 793 06 891

eMail: diakonin@stephanskirche-schenefeld.de

Hausmeister

Manfred Schwedler

Mo., Do., Fr. (über das Kirchenbüro)

Telefon (040) 830 86 28

Kindertagesstätte und Hort

Wurmkamp 10

Telefon (040) 830 53 01

Leiterin: Julia Thiel

Telefax (040) 839 12 31

eMail: kita@stephanskirche-schenefeld.de

Kinderspielstube

Linda Friedrich

Telefon (0177) 557 44 56

Diakoniestation Schenefeld e.V. - Ambulante Hilfe

Wurmkamp 10, Mo. - Fr. 8.30 - 12.30

Tel.: (040) 830 24 28, Fax (040) 840 67 78

Geschäftsführerin: Stefanie Mack

eMail: diakoniestation-schenefeld@t-online.de

Förderkreis Kirchenmusik (für die Kinderchöre)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.02101 Förderkreis Kirchenmusik**

Freiwilliges Kirchgeld (für Kinder- und Jugendarbeit)

Spendenkonto: KGM Stephans Schenefeld · Evangelische Bank Kiel

IBAN: DE72 5206 0410 2306 4900 26 · BIC: GENODEF1EK1

Zweck: **31499.46100.11200 Freiwilliges Kirchgeld**

Förderverein der Kindertagesstätte

Spendenkonto: Kita Stephanskirche Schenefeld · Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG

IBAN: DE34 2219 1405 0078 2388 60 · BIC: GENODEF1PIN

Zweck: **Spende Kita-Förderverein**
